



GEMEINSAMER OFFENER BRIEF

8. Juli 2019, AI-Index: IOR 40/0684/2019

<https://www.amnesty.org/en/documents/ior40/0684/2019/en/>

BETREFF: VERÖFFENTLICHUNG EINER DATENBANK DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN, DIE IN AKTIVITÄTEN VERBUNDEN MIT ISRAELISCHEN SIEDLUNGEN INVOLVIERT SIND

Dieser Brief wurde von zehn palästinensischen, europäischen und internationalen Organisationen verfasst, die auf den Gebieten der Menschenrechte und der Entwicklung tätig sind, um ihrer erheblichen Sorge Ausdruck zu verleihen angesichts der wiederholten Verschiebung der Veröffentlichung einer Datenbank der Vereinten Nationen über Wirtschaftsunternehmen, die in Aktivitäten verbunden mit israelischen Siedlungen involviert sind (im Folgenden als UN-Datenbank bezeichnet), welche anhand der Resolution des Menschenrechtsrats 31/36 vom März 2016 eingerichtet wurde.

AMNESTY INTERNATIONAL

<https://www.amnesty.org/download/Documents/IO4006842019ENGLISH.pdf>

www.amnesty.org

INTERNATIONALES SEKRETARIAT

Index: IOR 40/0684/2019

8. Juli 2019

Re: Veröffentlichung einer Datenbank der Vereinten Nationen über Wirtschaftsunternehmen, die in Aktivitäten verbunden mit israelischen Siedlungen involviert sind,

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Brief wurde im Namen von zehn palästinensischen, europäischen und internationalen Organisationen, auf den Gebieten der Menschenrechte und der Entwicklung tätig sind, an Sie adressiert.

Wir wenden uns schriftlich an Sie, um unsere **ernsthafte Besorgnis wegen der wiederholten Verzögerungen bei der Veröffentlichung der UN-Datenbank** über Wirtschaftsunternehmen, die mit den israelischen Siedlungen Handel betreiben (im Folgenden die UN-Datenbank genannt), welche entsprechend der Resolution 21/36 des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen vom März 2016 eingerichtet worden ist. Diese Resolution wies die Hohe Kommissarin für Menschenrechte an, *„eine Datenbank aller Wirtschaftsunternehmen zu schaffen, die an Aktivitäten, wie in Absatz 96 des zuvor erwähnten Berichtes im Detail beschrieben, beteiligt sind, diese Datenbank jährlich zu aktualisieren und die darin vorhandenen Daten in Form eines Berichtes dem Rat auf seiner vierunddreißigsten Sitzung vorzulegen.“*

Es ist immer wieder gut, sich die Bedeutung der Veröffentlichung der UN-Datenbank unter anderem als **ein wichtiges Werkzeug um die Beachtung und des Schutz von Menschenrechten, Transparenz und Differenzierung** mit Blick auf geschäftliche Operationen und Aktivitäten in Verbindung mit Israels illegalem Siedlungsprojekt in den besetzten palästinensischen Gebiete (OPT / Occupied Palestinian Territories) **sicherzustellen**. Die UN-Datenbank ist – abgesehen von rein verbalen Verurteilungen – der derzeit einzige konkrete Schritt, um die **Resolution 2334 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen** vom Dezember 2016 in Gang zu setzen. Diese ruft die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen dazu auf, *„in ihren relevanten Handelsbeziehungen zwischen dem Gebiet des Staates Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet zu unterscheiden“*. Gegenwärtig befinden wir uns in einer Zeit der rasanten Siedlungsexpansion und steten Bemühungen, das israelische Siedlungsprojekt als normal darzustellen und die Siedlungen zu legitimieren.

In dieser Hinsicht muss auch betont werden, dass die Datenbank der Vereinten Nationen ein **wichtiges Schlüsselinstrument darstellt, um ohne jede Absicht etwa Staaten oder Unternehmen sanktionieren zu wollen, für Transparenz in den Verflechtungen zwischen Wirtschaftsunternehmen und Siedlungen zu sorgen**. Die UN-Datenbank wird also nicht etwa die Rolle der Mitgliedstaaten übernehmen, sondern vielmehr ein Instrument sein, dass laut dem Büro der Hohen Kommissarin für Menschenrechte (OHCHR / Office of the High Commissioner for Human Rights): „*Mitgliedstaaten wie Wirtschaftsunternehmen darin unterstützen kann, ihren jeweiligen rechtlichen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen aus dem Internationalen Völkerrecht zu entsprechen, durch konstruktives Engagement, Dialogbereitschaft und indem sie als Informationsquelle zur Förderung der Transparenz bereit steht*“.

Darüber hinaus besteht für die Mitgliedstaaten eine dringende Notwendigkeit, **die Vereinten Nationen und das Büro der Hohen Kommissarin für Menschenrechte als Institution vor zukünftigen Druck- und Drohkulissen in Bezug auf die UN-Datenbank zu schützen**. An dieser Stelle sei denn auch festgehalten, dass die Resolution 31/36 des Menschenrechtsrates, die das Mandat für die Einrichtung der Datenbank erteilt hatte, bei 15 Enthaltungen mit 32 ./ 0 Stimmen verabschiedet wurde –mit anderen Worten hat also kein einziger Staat die Resolution abgelehnt. Ob Mitgliedstaaten die UN-Datenbank substantiell unterstützen oder nicht, sie stellt ein legitimes, Mandat des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (UNHRC) dar, das wie jedes andere UNHRC-Mandat auch erfüllt werden sollte. Die Datenbank nicht zu veröffentlichen, weil Staaten Druck in dieser Richtung ausüben, **könnte die Unabhängigkeit des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen (UNHRC) gefährden und einen bedenklichen Präzedenzfall schaffen**, der auch die Umsetzung andere Mandate in Gefahr bringt.

Wir fordern Sie daher auf, dringende Maßnahmen zu ergreifen und der Hohen Kommissarin Ihre volle Unterstützung für die **zügige Umsetzung all ihrer Mandate ohne weitere Verzögerung** zu übermitteln. Um dies zu erreichen, bitten wir Sie dringend:

- Unterstützen Sie die gemeinsame Stellungnahme, die der Staat Palästina vorschlägt (und die am 10. Juli 2019 vorgelegt werden wird) **und / oder**
- nehmen Sie bei dieser kommenden Sitzung des Menschenrechtsrates zur Unabhängigkeit der hohen Kommissarin und ihres Büros einzeln oder im Kollektiv eine von starken Grundsätzen geleitete Position ein und bringen Sie die Notwendigkeit der vollständigen Umsetzung aller Mandate des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (UNHRC / United Nations Human Rights Council) zum Ausdruck.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf Ihre Rückantwort.

Hochachtungsvoll,

1. Al-HAQ, Law in the Service of Man - Al-Haq, Recht im Dienst der Menschheit

2. Al Mezan Center For Human Rights - Al Mezan Zentrum für Menschenrechte

3. Amnesty International – Amnesty International

4. BADIL Resource Center for Palestinian Residency and Refugee Rights

BADIL Ressourcenzentrum für palästinensische Residenz- und Flüchtlingsrechte

5. Cairo Institute for Human Rights Studies – Institut für Menschenrechtsstudien Kairo

6. 11.11.11 Coalition of Flemish NGOs, unions, movements and various solidarity groups

11.11.11. Bund flämischer NROs, Gewerkschaften, Bewegungen und diverser Solidaritätsgruppen

7. CNC-D-11.11.11 Centre national de coopération au développement

CNC-D-11.11.11 Nationales Zentrum für Entwicklungszusammenarbeit (Belgische NRO)

8. Conectas Human Rights – Conectas Menschenrechte

9. Human Rights Watch - Human Rights Watch

10. International Service for Human Rights – Internationaler Dienst für Menschenrechte